

# blickpunkt ILLENAU



Der Förderkreis „Forum Illenau“ informiert!



## Hoher Besuch – Ministerpräsident Winfried Kretschmann besucht die Illenau und unser Museum

Am 22. Juni 2023 besuchte Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Illenau und dabei auch unser Museum. In Anwesenheit verschiedener Landtagsabgeordneter, Vertreter der Stadt, Fraktionsvorsitzenden, Vertreter der WDL, den Vorsitzenden der beiden Vereine Illenau-Werkstätten e. V. und Förderkreis Forum Illenau e. V., führte Oberbürgermeister Klaus Muttach Herrn Kretschmann durch unser Museum. Im Gedenkraum initiierte Herr Muttach eine Gedenkminute.

Dieser besondere Besuch ist ein Zeichen der Wertschätzung für die großartige ehrenamtliche Arbeit des Förderkreises und der Stadt Achern zur Revitalisierung der Illenau.

*Florian Hofmeister*

*v.l. Landtagsabgeordneter Bernd Mettenleiter,  
unser Vorsitzender Florian Hofmeister,  
Landrat Frank Scherer,  
Ministerpräsident Winfried Kretschmann,  
Landtagsabgeordneter Willi Stechele  
und Oberbürgermeister Klaus Muttach*



*Fotos: Roland Spether*

## Die neue Hinweis-Tafel auf dem Illenau Friedhof

Geschichten, die den Illenau Friedhof zu einem ganz besonderen Ort machen, sollen durch eine neue Hinweistafel leichter zugänglich werden. Aus dem Förderkreis Forum Illenau war die Idee und die Realisierung gekommen.

„Der Friedhof hat die Erinnerung an die Illenau erhalten, als sie ins Vergessen zu rutschen drohte. Er ist nach wie vor ein sehr lebendiger Ort“, so Initiator Jürgen Franck. Im Illenauer Wochenblatt wurde einst von dem Friedhof als „einem lieblichen Garten an dem Saum des nahen Wäldchens“ gesprochen. Anstaltsgründer Christian Roller und sein großherzoglicher Landschaftsgestalter Johann Christian Metzger hatten diesem 1858 im Stil eines englischen Landschaftsparks eröffneten Friedhof hohes Augenmerk gegeben.

Direktor Heinrich Schüle hatte um 1900 den heutigen Waldfriedhof im Sinn. Ihm sind das schmiedeeiserne Tor und der segnende Christus des dänischen Bildhauers Berthel Thorvaldsen im Eingangsbereich zu verdanken.

## Friedhofsbuch – Die Autorengruppe hat die Arbeit begonnen

Seit Herbst 2023 erarbeitet die Autorengruppe um Françoise Laspeyres, Michael Karle, Fabian Alt (Stadtarchiv), Jürgen Franck und Patric Genter an Inhalten für das Buch. Jeder Autor übernimmt die Arbeit der Recherche und das Verfassen der Texte für einige der ca. 40 später im Buch dargestellten Gräber/Persönlichkeiten. Ursel Adler unterstützt uns als Lektorin. In regelmäßigen Abständen finden Autorentreffen im Lesesaal des Stadtarchivs statt, um die Ergebnisse zu besprechen und um sich zu den jeweiligen Erfahrungen und Problemen auszutauschen.

Zwischenzeitlich hat Florian Hofmeister regelmäßig auf dem Friedhof fotografiert. Die entstandenen Motive werden im Buch durch historische Fotografien von verschiedenen Fotografen ergänzt.

Aktuell geplant ist die Fertigstellung und Veröffentlichung des Buches für Herbst 2024.

*Florian Hofmeister*



*Der Förderkreis Forum Illenau macht mit der neuen Tafel auf Geschichte und Geschichten aufmerksam. Links Florian Hofmeister (Bilder und Gestaltung), rechts Jürgen Franck (Texte). Foto: Michael Karle*

Zu den herausragenden Denkmälern des Friedhofs gehört auch eins für die Mitarbeitenden. „Liebe und Diene“ steht darauf geschrieben. Es ist allen gewidmet, die in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau Christian Rollers humanen Idealen folgten.

*Michael Karle*



*Foto: Florian Hofmeister*

# Führungen in der Illenau, auf dem Friedhof und im Museum

## Workshops:

Wie bereits im Vorjahr fanden unter dem Motto „Wissen teilen“ Workshops von Gästeführern für Gästeführer statt. Ziel dieser Workshops war und ist es, das breitgefächerte Wissen von der Psychatriegeschichte, über Patientenbiografien bis hin zu Fragen der Architektur, das sich die einzelnen erworben haben, weiterzugeben. Zudem werden diese Treffen genutzt, um Erfahrungen und Fragen der Didaktik und Methodik auszutauschen. In den zahlreichen historischen Führungen werden diese neuen Erkenntnisse dann einem breiten Publikum weitergegeben.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Möglichkeit für die Gästeführer, an einer Führung durch die Baustelle des Kulturforums teilzunehmen. Zum einen bekamen die Teilnehmenden Einblicke in den Baufortschritt. Zum anderen können sie nun durch die fachkundigen Erläuterungen von Bauleiter und Architekt Joachim Kupfer in Zukunft als Zeitzeugen berichten, wie sich Festsaal und Kapelle in das Kulturforum verwandelt haben.

## Gemeinsames Essen:

Anfang Dezember fand im schönen Ambiente des Arkaden Bistros bei einem gemeinsamen Essen der Jahresabschluss statt. Mit dieser Einladung hat sich der Förderkreis Forum Illenau bei den Gästeführern und dem Team der Tourist- Info Achern, welches die Anfragen und Organisation der vielen Führungen für den Förderkreis übernimmt, für deren Engagement bedankt. Ohne dieses Team wäre die stetig wachsende Zahl an Museums-, Außen- und Friedhofsführungen nicht zu leisten. Wir freuen uns, dass so das Wissen um die Illenau geteilt, weitergegeben und wachgehalten wird.

*Oliver Büttner*

*v.l. Michael Karle, Jürgen Franck, Oliver Büttner, Arno Haiss, Veronika Braun, Pierre Aschauer, Andrea Rumpf (Stadtarchiv), Françoise Laspeyres, Cornelia Ursprung (Tourist-Info), Klemens Helmholz, Andrea Erz (Tourist-Info), Josef Kühner, Winfried Hoggenmüller, und Florian Hofmeister  
Es fehlen: Karin Kindle (Tourist-Info), Christel Gierzig, Michael Schmitt und Wolfram Ehmann.*

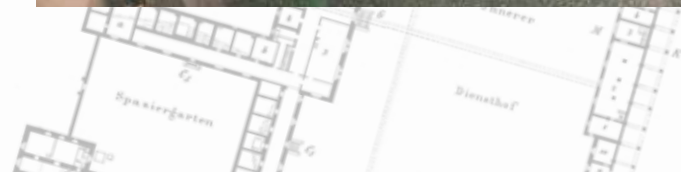
*Foto: Mitarbeiter des Illenau Arkaden Bistros*



*Fotos: v.o. Florian Hofmeister, Mitarbeiter des Illenau Arkaden Bistros*

## Handreichung:

In Zukunft haben die Gästeführer die Möglichkeit die Geschichte der Illenau in ihren Führungen mit Hilfe einer Fotosammlung zu veranschaulichen. Die laminierte Handreichung umfasst Lithografien aus den Anfangszeiten der Illenau, Schwarzweiß- und Luftbildaufnahmen von 1900 bis heute, Bilder aus den Zeiten als französische Kaserne und den Zeiten des Leerstands. Die Geschichte der Illenau können die Gästeführer nun noch lebendiger werden lassen, wenn sie sich mit den Besuchern an die Standorte der damaligen Fotografen stellen und das Gestern und Heute direkt vergleichen können.



## Rückblick Veranstaltungen 2023

Ab 20. Januar hatten wir im OG des Museums die **Wanderausstellung „Künstler-Patient\*innen aus Württemberg und Baden. (Aus-)Wege und (Selbst-)Verwirklichung“** für mehrere Wochen zu Gast. In einer Auswahl von fünf Künstler-Patient\*innen haben wir ihre Lebenswege und künstlerischen Arbeiten vorgestellt. Die Wanderausstellung war ein Projekt des AK Psychatriegeschichte der Zentren für Psychiatrie Baden-Württembergs.

Unter den ausgewählten Personen ist auch die **Kunstlehrerin Helena Maisch**, die mehrfach in der Illenau und anderen badischen Heilanstalten behandelt wurde. Über Helena Maisch und ihren Kampf als Künstlerin Anerkennung zu finden, referierte am 17. Februar die Solinger Kunsthistorikerin Hanna Sauer.

Zum **175. Jahrestag der Badischen Revolution 1848/49** hatten wir zu den vom Historischen Verein Achern veranstalteten Vorträgen eingeladen. Am 28. September sprach Dr. Rainer Schimpf (Haus der Geschichte Stuttgart) über die Bedeutung der beiden Acherner Volksversammlungen im April und September 1848. Am 16. November war Dr. Wolfgang Gall (ehem. Leiter des Ritterhausmuseums Offenburg) eingeladen. Er sprach über spärliche öffentliche Erinnerung an die demokratische Revolution.

Der Kurs Bildende Kunst des Gymnasiums Achern unter Leitung von Annerose Müller beschäftigte sich anhand von Patientenakten mit künstlerischen Arbeiten von Patient\*innen der Illenau. Die Umsetzung der Eindrücke wurden von den Schüler\*innen in beeindruckender Weise fotografisch festgehalten. Die **Ausstellung** dieser Fotografien ist unter dem Titel **„Von innen nach außen“** seit dem 15. November im Museum zu sehen.

*Klemens Helmholz*

## Ausblick Veranstaltungen 2024

01.03.2024

**Michael Paul liest aus seinem Buch „Die Trostbriefschreiberin“.** Es handelt vom Lebensweg einer Frau, die 1940 als Schreibkraft in der Tötungsanstalt Grafeneck den Hinterbliebenen der ermordeten Patientinnen und Patienten, darunter auch Kinder, erfundene Todesursachen mitzuteilen hatte.

Illenau Arkaden Museum, 19 Uhr



*Wanderausstellung „Künstler-Patient\*innen aus Württemberg und Baden. (Aus-)Wege und (Selbst-)Verwirklichung“*



*Ausstellung „Von innen nach außen“  
Fotos: Florian Hofmeister*

20.03.2024

**Exkursion nach Grafeneck mit Besichtigung der Gedenkstätte.**

Busfahrt ab 9.00 Uhr Parkplatz Illenau, Ankunft in Grafeneck 13.45 Uhr, Rückfahrt 16.30 Uhr

Die Fahrtkosten betragen 25 EUR pro Person, das Mittagessen ab 11.30 Uhr muss individuell bezahlt werden.

*Klemens Helmholz*

# Arkaden Museum **im Fokus**

Im Frühjahr 2024 soll die letzte große Baumaßnahme im Zusammenhang mit der Revitalisierung der Illenau beendet werden. **Nach Fertigstellung des Kulturforums wird die Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch in den Seitenflügeln des Zentralgebäudes eine bleibende Unterkunft finden.** Auf wunderbare Weise wird durch dieses Zukunftsprojekt an die herausragende Rolle der Illenau bei der Entwicklung der Musiktherapie in der damaligen Anstaltspsychiatrie erinnert werden. Die Unterbringung der Musikschule in den Räumen der ehemaligen Anstalt ist ein weiteres Beispiel dafür, wie sinnvoll bisher die historischen Gebäude für neue Aufgaben verwendet werden konnten.

## Das Musikkonzept der Illenau

„... Christian Rollers im 19. Jahrhundert einmaliges Musikkonzept ... garantiert eine umfassende Entwicklung von Musik als Therapie in der Psychiatrie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts“ (Manuela Schwartz, „Die Illenauer Liederbücher, ihre Geschichte und Funktion im Kontext früher Musiktherapie des 19. Jahrhunderts“. Vortrag Jahrestagung Arbeitskreis Psychiatriegeschichte Baden-Württemberg 2014).

### Musik als „psychisches Heilmittel“

Musik ist für Christian Roller, den ersten Direktor der 1842 eröffneten Heil und Pflegeanstalt Illenau, ein „wichtiges psychisches Heilmittel“, denn „die Macht der Töne auf des Menschen Gemüth ist wunderbar“. Im Vergleich zu anderen europäischen Heil- und Pflegeanstalten veranlasst er von Beginn an entsprechende Maßnahmen und sein Musikkonzept wird vielfältig in den Tages-, Wochen- und Jahresablauf der Anstalt integriert. Musik besteht für ihn aus Hören und Musizieren – eine frühe Definition moderner aktiver und rezeptiver Musiktherapie. Wie weit voraus er seiner Zeit ist, kann man daran erkennen, dass die Deutsche Gesellschaft für Musiktherapie erst 1973 gegründet wird! Inzwischen sind die neurobiologischen Auswirkungen der Musik durch wissenschaftliche Untersuchungen vielfach belegt und Musiktherapie wird auch außerhalb der Psychiatrie bei psychosomatischen Störungen und weiteren Indikationen – unter anderem in der Heilpädagogik und in Musikschulen – erfolgreich eingesetzt.

### Anstellung eines eigenen Musikers

Ein fest angestellter Musiker soll – unter ärztlicher Aufsicht – das musikalische Anstaltsleben gestalten. Von 1846 an ist Fidel Ehinger 40 Jahre lang Musiklehrer. Ihm folgt von 1886 bis 1927 Julius Klump. Sie leiten jeweils die Musikkapelle, sind Dirigent und Vorstand des gemischten Gesangvereins Liederkranz und nehmen zahlreiche weitere Aufgaben wahr. Sowohl Rollers Musikkonzept als auch das außergewöhnliche Engagement der beiden Musiklehrer bilden die Grundlage für die Bedeutung der Illenau in der Entwicklung von Musik als Therapie.

### Illenauer Liederbuch

Christiane Roller, Ehefrau des Anstaltsdirektors, verfasst bereits vor 1859 ein handschriftliches Liederbuch. 1861 erscheint das „Illenauer Liederbuch“, eine



Musikkapelle der Heil- und Pflegeanstalt Illenau

Foto: Stadtarchiv Achern, Illenau-Album 1867

Sammlung von 163 Volksliedern. Bald wird es so bekannt, dass es von „zwölf deutschen Irrenanstalten“ angefordert wird, wie Roller vermerkt. Es enthält vor allem Volkslieder, aber auch vertraute Instrumental- und Vokal-Kompositionen.

### „Nichts erreicht die menschliche Seele schneller als Musik“ (www.musiktherapie.de)

Musik bereichert in vielfacher Weise das Leben in der Anstalt: Musikunterricht wird einzeln oder in der Gruppe angeboten, die Musikkapelle Harmonie und der vierstimmige Chor sorgen für ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, wobei Patienten und Pflegepersonal gemeinsam musizieren und oft auch Gäste von außerhalb teilnehmen. Die Konzerttätigkeit ist rege: allein 1875 finden 140 Aufführungen statt. Weiterhin gibt es Tanzabende für Frauen und auch Raum für private und öffentliche Festlichkeiten. Musikalisch werden sonntags die Gottesdienste an der Orgel begleitet.

Die Vielfalt des Musiklebens in der Illenau eröffnet den kranken Menschen neue Perspektiven: So können Geselligkeit, Gemeinschaftsgefühl, sinnstiftende Betätigung sowie positive Emotionen alle anderen therapeutischen Maßnahmen zur Wiedererlangung seelischer Gesundheit wirksam unterstützen.

Winfried Hoggenmüller

## Touristisches Hinweisschild Illenau

Pünktlich zur Feierstunde anlässlich des **Open-Air-Festivals Kulturforum Illenau** Ende September 2023 wurde das großformatige Touristische Hinweisschild „Illenau“ zur Überraschung vieler präsentiert. Gestaltet wurde das Schild von Florian Hofmeister. Ein Dank geht an Herrn Muttach für sein großes Engagement. Das Schild wird zeitnah auf der A5 vor der Autobahnbrücke zwischen Wagshurst und Renchen in nördlicher Richtung aufgestellt.



## Tag der offenen Tür – Open-Air-Festival Kulturforum ILLENAU

Ende September 2023 veranstaltete der Förderkreis einen Tag der offenen Tür anlässlich des **Open-Air-Festivals Kulturforum Illenau**. Die an beiden Tagen vor Ort anwesenden Mitglieder verkauften Bücher und kamen mit einigen Besuchern ins Gespräch. Leider konnten beide angebotenen Führungen mangels Teilnehmer nicht stattfinden.



## 3. Auflage 175 Jahre Illenau – Erinnern. Gedenken. Gestalten.

Der Förderkreis hat entschieden, dass die 3. Auflage erst zur **Eröffnung des Kulturforums Illenau** Mitte 2024 gedruckt wird. Neben dem Grußwort des neuen Oberbürgermeisters Manuel Tabor wird das letzte Kapitel noch durch den Autor Michael Karle ergänzt, um den letzten Jahren der Revitalisierung der Illenau auch im Buch gerecht zu werden.



*Florian Hofmeister*

### auf einen Blick

Herausgeber: Förderkreis Forum Illenau e.V.  
Klara-Reimann-Str. 38, 77855 Achern  
info@illenau-arkaden.de

Redaktion: Förderkreis Forum Illenau e.V.

Grafik:



[www.hofmeister-hiestand.de](http://www.hofmeister-hiestand.de)

Spendenkonto: Sparkasse Offenburg/Ortenau  
IBAN DE48 6645 0050 0088 0544 41  
BIC SOLADES10FG

Volksbank eG – Die Gestalterbank  
IBAN DE26 6649 0000 0078 0003 09  
BIC GENODE610G1